



**ADRESSEN UND
KONTAKTE:**

Fundação Terra

Caixa Postal 70

CEP 56.500-000

Arcoverde PE Brasil

Tel.: 0055 81 3821 1826

Fax: 0055 81 3821 0954

E-Mail: funterra@arconet.com.br

Homepage: www.fundacaoterra.org.br

P R O J E K T
ARCOVERDE

**Allgemeine Fragen und
Spendenangelegenheiten**

Claus Baerbaum

Steingarten 10 A

22175 Hamburg

Tel: 040 643 0678

Fax: 040 3701 4683

Stickereien

Horst Gerdemann

Emserstr. 15

56132 Frücht

Tel.: 02603 5658

Bankverbindung:

Deutsche Bank 24

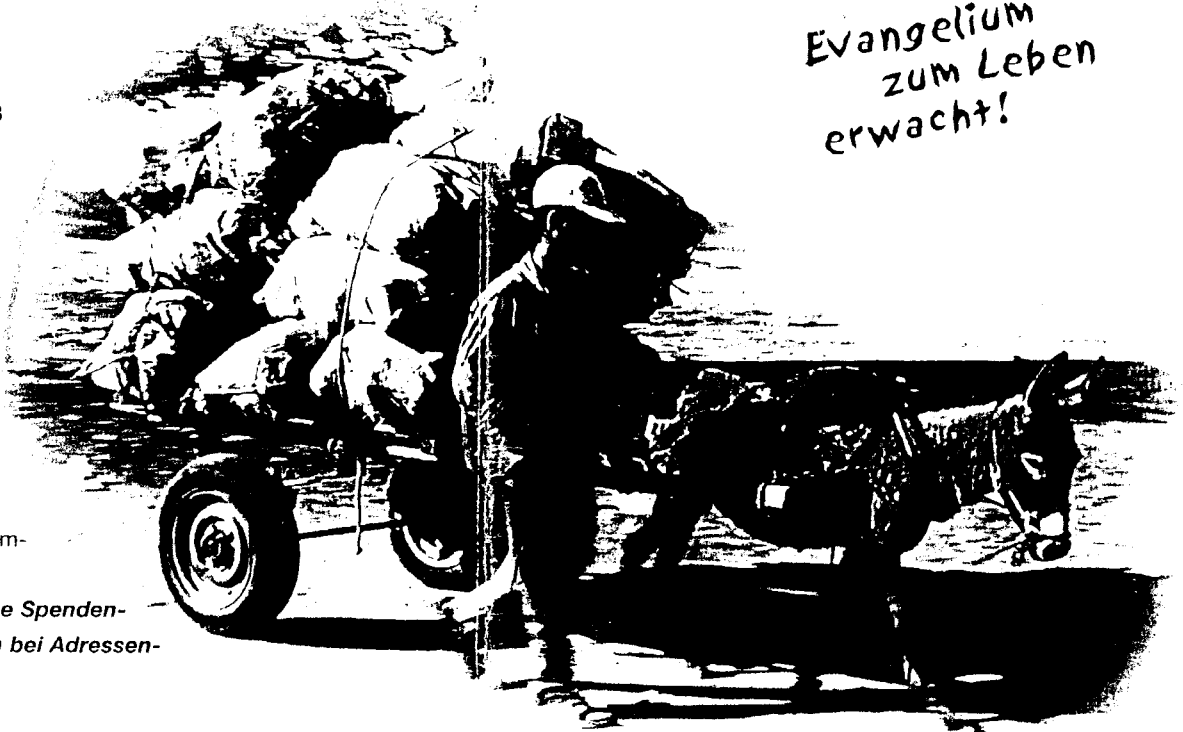
Ktn. 44 727 00 - 02

BLZ 200 700 24

Kath. KG. St. Wilhelm-

Projekt Arcoverde

**Steuerabzugsfähige Spenden-
quittungen werden bei Adressen-
angabe zugestellt.**



Wo das
Evangelium
zum Leben
erwacht!

Als Pater Airton 1984 in der Müllstraße ankam, fand er eine Situation vor, die ihn zum Bleiben veranlaßte. Die meisten Bewohner lebten in einer menschenunwürdigen Situation. Zusammen mit einigen Bewohnern gründete er das Projekt Arcoverde, auch Fundação Terra genannt. In 16 Jahren unermüdlicher Arbeit hat sich das Projekt zu einem Ort der Hilfe und Hoffnung für die Menschen entwickelt. Was am Anfang eine Ansammlung von Wellblech und Lehmhütten am Rande einer Müllhalde war, hat sich zu einer Gemeinschaft entwickelt, die sich und ihre Kinder mit Grundnahrungsmitteln versorgt, sie medizinisch betreut und ihnen eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht.

Lasset die Kinder zu mir kommen

(Lk 18,16)

Unsere Hauptaufgabe sind die Kinder. Sie sollen zu uns kommen, damit sie versorgt und betreut werden können. In der Mater Christi, unserem Mutter-Kind-Haus, werden schwangere Frauen untersucht und beraten. Sie erhalten tägliche Mahlzeiten und werden von einem Frauenarzt betreut. Die dort geborenen Kinder kommen bis sie ein Jahr alt sind, täglich zur Versorgung. Die stillenden Mütter werden weiter gepflegt. In den letzten 6 Jahren konnten wir so die Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahr um 70% senken.

Die Mitarbeiterinnen der Christus Creche, unserm Kindergarten, kümmern sich um die etwas älteren Kinder. Knapp 100 Kinder zwischen 1 und 6 Jahren besuchen ihn ganztägig. Vollständige Verpflegung und die medizinische Betreuung durch eine ständig anwesende Krankenschwester, sowie einen Kinderarzt und eine Zahnärztin werden von uns geleistet.

Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und bei den Menschen

(Lk 2,52)

Ausbildung ist der Grundstein für das Leben. Lesen, Schreiben und Rechnen ist leider immer noch keine Selbstverständlichkeit in unserer Gemeinschaft. Die 1994 errichtete Grundschule wird im zweiten Halbjahr 2000 um ein Gebäude erweitert, damit wir den Unterricht bis zum 8. Schuljahr ausdehnen können. Alle Schulklassen sind voll belegt. Die insgesamt 460 Schüler und Schülerinnen erhalten eine warme Mahlzeit und bekommen sämtliches Schulmaterial von uns zur Verfügung gestellt.

In unserem Berufsschulenteil können die Jugendlichen verschiedene Berufe erlernen: Schreiner, Bäcker, Schneider und Informatik.





**Ich bin der Weg und die Wahrheit
und das Leben**

(Joh 14,6)

Viele Kinder, die unter extrem schwierigen Umständen aufwachsen, verlassen oft noch als Jugendliche die Familie oder werden von den Eltern einfach hinausgeworfen. Um dem Teufelskreis von Obdachlosigkeit, Drogen und Kriminalität gar nicht erst in Gang kommen zu lassen, haben wir auf zwei Bauernhöfen sogenannte Präventivgruppen gebildet. Gefährdete Jugendliche werden hier unter der Woche von uns betreut und in verschiedenen landwirtschaftlichen Bereichen ausgebildet. An den Wochenenden kehren sie mit selbst erwirtschafteten Lebensmitteln in die Familie zurück um diesen wichtigen Rückhalt nicht zu verlieren.

**Ehre Vater und Deine Mutter,
damit Deine Tage lange währen in dem Land,
daß der Herr, Dein Gott Dir gibt**

(Ex 20,12)

Unser kleines Seniorenheim mit dem Namen Domus Christi ist voll belegt. Die 12 Bewohner haben meist keine Familienangehörigen mehr, oder sie sind so pflegebedürftig, dass die Familien nicht in der Lage sind, sie angemessen zu versorgen. Nach langem und oft sehr schwierigem Leben können die Senioren dort zumindest die letzten Lebensjahre gut betreut verbringen.



Seit Anfang 2000 hat sich auf dem Hof Malhada eine Gruppe von jungen Menschen zusammen mit Pater Airton in Form einer Gemeinschaft niedergelassen. Die „Gemeinschaft Leben“ versucht dort im Zusammenleben miteinander, im Gebet und in der täglichen Arbeit eine neue Form des christlichen Lebens zu entdecken. Ihre Mitarbeit in den verschiedenen Bereichen der Projektes gehört auch zu ihrem Alltag.

Schon seit mehr als 10 Jahren arbeiten rund 25 Frauen aus der Müllstraße mit feiner Spitzenstickerei. Die Arbeiten werden ausschließlich in Deutschland und in der USA verkauft und sind von sehr hoher Qualität. Der so selbständig erwirtschaftete Verdienst der Frauen trägt sehr zu Aufwertung ihrer Stellung in der Familie bei.

